

habt ist, denn die Schätzung, daß in Um. 10 bis 12 vom Hundert keinen leonin. Reim haben, ist wohl nicht zu ungünstig; infolgedessen ist die oben erwähnte Zweisätzigkeit unvergleichlich seltener. Auch hier ist es beachtenswert, daß die ersten 50 oder auch 100 Verse verhältnismäßig regelmäßigen Reim zeigen. Ausgenommen sind dabei noch die Verse, die als wörtliche Zitate aus Vergil, Claudian, Iuvencus, Arator ebenfalls keinen Reim haben. Genauere Zahlen lassen sich nicht geben, weil man an vielen Stellen zweifelhaft sein kann, wie man einen Vers werten soll, denn es sind, was wohl zu beachten ist, viele Ersatzmittel für den regelrechten Leoniner zur Anwendung gebracht worden. Zunächst ist die Zahl der Verse nicht unbedeutend, wo Hephthemimeres und Schluß reimen wie 1, 363 *Non, Narcisse, tui flores aut Herculis angues*, 424, 480 u. a. a., was ja sehr vereinzelt auch in Lm. sich findet. Daneben haben wir hier auch Verse, wo die Trithemimeres mit dem Schluß reimt wie 2, 22 *Oppositos ego sede premam sub calcibus arctos*. Oder beide, Trith. u. Hephth., reimen zusammen mit dem Schluß: 1, 380 *Exornant aut forte notant cui tempora nil dant*. 1, 497 *Processi nova forma viri celosque reliqui*, 1, 187. 209. 567 (Trinini salientes vgl. W. Meyer, Ges. Abh. 1, 86). Oder der Reim am Schluß fehlt wie 1, 451 *gratuito nec fortuito merito potiores*. 1, 131. Das sind Freiheiten, die auf die künftige Entwicklung weisen. Sie sind hier noch nicht allzuhäufig, aber wichtig ist es, daß sie in diesem Gedicht auftreten, in Lm. nicht. Das merkwürdigste aber ist, daß in Um. der Leoninus durch den Caudatus ganz überraschend häufig ersetzt wird; z. B. 1, 709—712 haben keinen Zäsurreim und endigen mit *flasset — adesset — properasset — trepidasset*. 1, 736—739 enden ohne Zäsurreim mit *cuntem — loquentem — inormem — vegetantem*, die dann folgenden 740 bis 743 wieder ohne Zäsurreim mit *potum — usum — labantum — dentum*. Daran schließen sich 744—748 fünf Verse mit Endreim auf *-is*, von denen allerdings 4 zugleich auch den Zäsurreim *-is* haben, also sogenannte Unisoni sind. 749 ist reimlos, es folgen 750f. mit Endreim *girasset — iterasset*, 752 ist ein regelrechter Leoniner, 753 Leoniner mit Reim auf der Hephth., 754 regelrechter L., 755—757 Caudati mit den Reimwörtern *ore — corde — potesse*. Schließlich noch eins. Es ist ziemlich häufig, daß zwei (oder auch mehrere) Caudati aufeinanderfolgen, von denen einer zugleich leoninisch ist, der andere nicht wie